

ZSWK	X
Kubl	X
Sabi	X
B...	X

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 17/79

17. September 1979

15 Pf



Während der Unterzeichnung des Komplexvertrages zwischen dem VEB Kombinat NAGEMA und unserer Universität. Im Bild (von links): die Genossen Lothar Stammnitz, 2. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED; Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung TU der SED; Günther Kleiber, Kandidat des Politbüros des ZK der SED, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau; Prof. Fritz Liebscher, Rektor der TU; Rolf Grube, Generaldirektor des VEB Kombinat NAGEMA.

Fotb: Kossack

Im Methodisch-diagnostischen Zentrum Granulometrie stellte Genosse Prof. Eberhard Heidenreich, Direktor der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, dem Kandidaten des Politbüros des ZK der SED, Minister Günther Kleiber, weltmarktbestimmende Neuentwicklungen unserer Wissenschaftler vor. Während seines Rundganges wurde Genosse Kleiber - selbst Absolvent unserer Universität - von Hunderten FDJ-Studenten der TU aufs herzlichste begrüßt.

Industrie und TU aufs engste verbunden

● Erfahrungsaustausch mit Genossen Günther Kleiber an unserer Universität ● Komplexvertrag zwischen VEB Kombinat NAGEMA und TU Dresden unterzeichnet

Ein rascher ständischer Leistungswachstum durch noch engere wissenschaftliche Kooperation der Betriebe und Kombinats des Maschinenbaus mit Partnersektionen der Technischen Universität Dresden, die Orientierung auf Spitzenleistungen bei Erprobungen, Verfahren und Technologien; und deren effektive wirtschaftliche Anwendung standen am 12. September im Mittelpunkt eines Erfahrungsaustausches des Kandidaten des Politbüros des ZK der SED Günther Kleiber, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau, mit leitenden Genossen und Wissenschaftlern der Technischen Universität Dresden sowie Vertretern des VEB Kombinat NAGEMA.

Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung TU der SED, teilnahmen, endete mit der Unterzeichnung eines nach Leningrader Erfahrungen erarbeiteten Komplexvertrages zwischen der TU und dem Kombinat NAGEMA durch den Rektor, Genossen Prof. Fritz Liebscher, und den Generaldirektor, Genossen Rolf Grube.

Diese konstruktive Aussprache, an der der 2. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Genosse Lothar Stammnitz, und Genosse

Die Gesprächspartner konnten sich bereits auf gute Beispiele wirksamer Zusammenarbeit in den vergangenen zehn Jahren stützen. Minister Kleiber würdigte dieses ergebnisreiche Miteinander und betonte, daß es nun darauf ankomme, es komplex auf den gesamten Reproduktionsprozeß, angefangen bei der Vorforschung bis zur Überleitung und effektiven Nutzung von Ergebnissen beim Anwender, auszuweiten.



Carl Zeiss Jena unterstrich Genosse Kleiber in der Beratung die für das weitere Leistungswachstum erstrangige Aufgabe, die wissenschaftlich-technische Arbeit konsequent auf Spitzenleistungen und ihre bestmögliche ökonomische Verwertung zu konzentrieren.

„Spitzenleistungen in kürzesten Fristen, Zeitgewinn in der Forschung und Überleitung in die Produktion erfordern dieses immer

engere Zusammenwirken der Akademien und Hochschulen mit den Industriekombinaten“, hob Genosse Kleiber hervor. „Entsprechend den Maßstäben der 10. Tagung des ZK der SED geht es in der künftigen gemeinsamen Arbeit darum, jene Aufgaben in den Mittelpunkt zu stellen, die den größten Zuwachs an Nationaleinkommen sichern. Dazu gehört vor allem auch die Entwick-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Festliche Immatrikulation



Besindruckender Auftakt des Studienjahres 1979/80 an unserer Universität war die Immatrikulation der neu aufgenommenen Studierenden am 7. September im Dresdner Kulturpalast. 2.598 Direktstudenten aller Sektionen der TU wurden festlich verpflichtet. 42 Prozent von ihnen sind Frauen und Mädchen; über die Hälfte sind Kinder von Arbeitern und Bauern. Genossin Petra Krause (im Foto links), Sektion Arbeitswissenschaftler, sprach im Namen aller Neumatrikulierten das Gelübnis, stets nach höchsten Leistungen zu streben und ihre ganze Kraft für die Stärkung der sozialistischen Heimat einzusetzen. Magnifizenz Prof. Liebscher (Mitte) nahm die Verpflichtung entgegen. Dem feierlichen Akt schlossen sich die Ehrerhebung verdienter Hochschullehrer sowie die Verleihung des Preises der TU Dresden 1979 an (s. a. Seite 2).

Gute Bilanz und neue Ziele

Die FDJ-Gruppe der Assistenten und Forschungsstudenten des Wissenschaftsbereiches Ökonomie der Produktionsvorbereitung der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft der TU Dresden hat in einer ersten Beratung die „Gemeinsame Direktive des Politbüros des Zentralkomitees der SED, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1980 und der eingehenden Beratung seiner Ziele und Aufgaben mit den Werktätigen“ ausgewertet und daraus Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen.

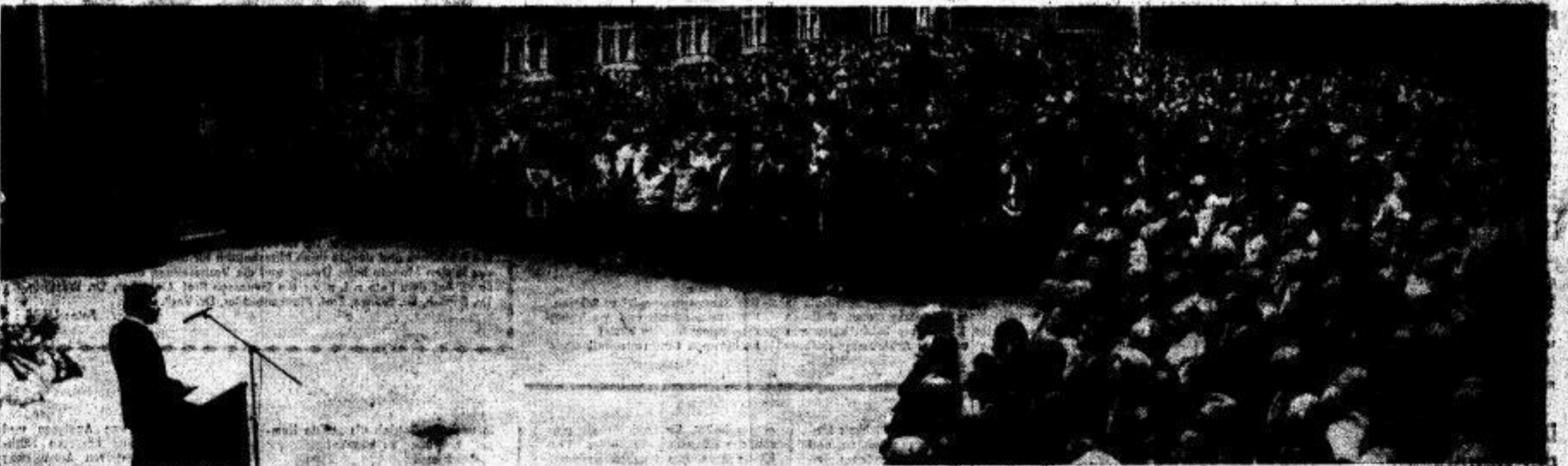
Auch wir haben wie die Werktätigen des VEB Carl Zeiss Jena unsere Verpflichtungen zum 30. Jahrestag der DDR erfüllt und die Planaufgaben bisher übererfüllt. Nimmeh gilt es, neue Initiativen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft zu ent-

wickeln, wie wir dies bereits im Aufruf unseres APO-Bereiches zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes nach dem 30. Jahrestag der DDR zum Ausdruck gebracht haben. Durch Zusammenarbeit mit den Kombinaten NAGEMA, Fortschritt, Landmaschinenbau Neustadt und Robotron werden wir verstärkt an der Realisierung volkswirtschaftlich wichtiger Forschungs- und Entwicklungsaufgaben mitwirken. Dazu verpflichten wir uns zur Lösung folgender Aufgaben:

1. Überleitung der Erfahrungen bei der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Schrägbockherkombinat Umformtechnik Erfurt auf Kombinate des Bereiches Dresden
2. Erarbeitung von massenproduzierten methodischen Hilfsmitteln zur Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus und

(Fortsetzung auf Seite 2)

Wir erfüllen Vermächtnis der antifaschistischen Helden



Zum Internationalen Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftag gegen Faschismus und imperialistischen Krieg und anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Internationalen-Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau unserer Universität fand hier am 8. September 1979 eine beeindruckende Kundgebung statt. Vor über 2000 FDJ-Studenten, Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten der TU Dresden sowie einer Abordnung antifaschistischer Widerstandskämpfer unserer Stadt und Delegationen aus fünf Ländern ergriffen die Genossen Rudolf Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung TU der SED, und Fritz John, Vorsitzender des Bez-

irkskomitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, das Wort. Sie betonten, daß auch das Beispiel des Georg-Schumann-Baus - einst faschistische Zwangsburg, heute sozialistische Gedenkstätte - beweise, wie wir in unserer Republik das Vermächtnis der Helden des antifaschistischen Widerstandskampfes in Ehren erfüllen. Im Sinne des opferreichen Kampfes der teuren Toten gilt unsere ganze Kraft der weiteren allseitigen Stärkung der DDR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft.

Fotob: Hübner